

In den letzten Wochen wurden die OB-Kandidaten gebeten, vier Fragen zu beantworten und ihre Antworten den Wählerinnen und Wählern zu deren Meinungsbildung im Vorfeld der Wahl zur Verfügung zu stellen. Bis auf zwei Bewerber haben alle Kandidaten geantwortet.

Wir leiten Ihnen hier die über die „Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen in Rostock“ erhaltenen Antworten zu Ihrer persönlichen Meinungsbildung weiter. F.d.R. Jens-Uwe Goeritz

Befragung der OB-Kandidaten zur aktuellen schulpolitischen Themen

Thema 1: Gebäudekosten

Die Freien Schulen Rostocks sind nicht in jedem Fall Eigentümer der durch sie genutzten Gebäude und müssen marktübliche Mieten zahlen. Soweit die Freien Schulen ihre Räumlichkeiten selbst errichtet haben und betreiben, sind sie über laufende Kredite und entsprechende Bedingungen der Banken gezwungen, den marktüblichen Kapitaldienst zur Refinanzierung zu leisten. Genau das passiert im Verhältnis zwischen dem Eigenbetrieb KOE und der Hansestadt Rostock nicht. Es werden Mieten weit unterhalb der ortsüblichen Preise angesetzt (in der Regel unter 3,00 EUR/qm), was die freien Schulen bei der Ermittlung des Schulkostenbeitrages ungleich behandelt.

Frage 1: Befürworten Sie den Ansatz ortsüblicher Miet- und Dienstleistungspreise bei der Ermittlung des Schullastenausgleichsbetrages für staatliche und freie Schulen in Rostock?

Fr. Bachmann	Hr. Bockhahn	Hr. Flachsmeyer	Hr. Madsen	Hr. Müller	Hr. Schulze	Hr. Zierau
nein	nein	ja	ja	ja	ja	nein, aber
mit Begründung	mit Begründung	mit Begründung	mit Begründung	mit Begründung	mit Begründung	mit Begründung

Befragung der OB-Kandidaten zur aktuellen schulpolitischen Themen

Thema 2: Glasfasernetz

Bei den Bestrebungen der Freien Schulen Rostocks, das Glasfasernetz und damit den Server der Hansestadt Rostock nutzen zu dürfen, geht es um den Zugang zu digitalen Bibliotheken, Suchmaschinen und Möglichkeiten des Austauschs zwischen den Schulen, unabhängig davon, ob sie frei oder öffentlich sind. Selbstverständlich würden die freien Schulen sich an den entsprechenden Kosten mitbeteiligen. Dies macht die Hansestadt Rostock jedoch nicht zu einem Telekommunikationsanbieter. Vielmehr würde das Schulamt die Schulen an dieser Stelle gemäß der grundgesetzlichen Vorgaben gleichbehandeln und ggf. gleiche Kosten veranschlagen, wie gegenüber den staatlichen Schulen.

Frage 2: Sind Sie der Meinung, dass die Schüler*innen an Schulen in freier Trägerschaft in gleicher Weise Zugang zum Glasfasernetz der Stadt zu gewähren ist wie staatlichen Schulen?

Fr. Bachmann	Hr. Bockhahn	Hr. Flachsmeyer	Hr. Madsen	Hr. Müller	Hr. Schulze	Hr. Zierau
nein	nein	ja	ja	ja, aber	ja	ja
mit Begründung	mit Begründung	mit Begründung	mit Begründung	mit Begründung	mit Begründung	mit Begründung

Befragung der OB-Kandidaten zur aktuellen schulpolitischen Themen Thema 3: Zugang zu staatlichen Fördermitteln

Die Freien Schulen Rostocks haben teilweise keinen oder eingeschränkten Zugriff auf staatliche Fördermittel (EU- und Landesmittel). Bei der Verteilung dieser Mittel berücksichtigt die Hansestadt Rostock die freien Schulen momentan nicht gemäß ihres Anteils an der Gesamtschülerschaft (25%).

Frage 3: Sollten staatliche und freie Schulen in gleicher Weise Zugang zu kommunaler Förderung haben, was beispielsweise durch eine entsprechende Ausrichtung kommunaler Förderprogramme sicherzustellen wäre?

Fr. Bachmann	Hr. Bockhahn	Hr. Flachsmeyer	Hr. Madsen	Hr. Müller	Hr. Schulze	Hr. Zierau
ja/nein	nein	ja	ja	ja	ja	ja
mit Begründung	mit Begründung	mit Begründung	mit Begründung	mit Begründung	mit Begründung	mit Begründung

Befragung der OB-Kandidaten zur aktuellen schulpolitischen Themen Thema 4: Kooperatives Miteinander

Gesetzlich ist die Hansestadt Rostock im Rahmen der Daseinsvorsorge für die Bereitstellung der sächlichen und personellen Ausstattung gleichermaßen der staatlichen und der freien Schulen zuständig. Aus diesem Grunde ist es erforderlich, dass die staatlichen Schulen und freien Schulen gleichbehandelt werden. Dies ist nur in einem Dialog auf Augenhöhe und in einem kooperativen Miteinander möglich.

Frage 4: Ist Ihnen die gleichwertige Wahrnehmung der Interessen von Schüler*innen und Eltern freier und staatlicher Schulen und damit die Ermöglichung eines kooperativen Miteinanders aller Rostocker Schulen ein politisches Anliegen?

Fr. Bachmann	Hr. Bockhahn	Hr. Flachsmeyer	Hr. Madsen	Hr. Müller	Hr. Schulze	Hr. Zierau
ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
mit Begründung	mit Begründung	mit Begründung	mit Begründung	keine Begründung	mit Begründung	keine Begründung

Frage 5: Sofern Sie die Frage 4 mit Ja beantwortet haben: Gibt es, ergänzend zu den unter Frage 1 bis 3 genannten Maßnahmen, noch weitere, die Sie hierzu ergreifen möchten?

Fr. Bachmann	Hr. Bockhahn	Hr. Flachsmeyer	Hr. Madsen	Hr. Müller	Hr. Schulze	Hr. Zierau
2 Vorschläge	kein Vorschlag	3 Vorschläge	2 Vorschläge	1 Vorschlag	kein Vorschlag	kein Vorschlag

In den weiteren Anlagen zu diesem Schreiben finden Sie die ausführlichen Antworten der Kandidaten.